

0259 Medienkompetenz versus Fake News und Hass-Postings

ein Argumentationsleitfaden für Lehrlingsausbilder

Jugendliche bewegen sich als „digital natives“ scheinbar selbstverständlich in den sozialen Medien. Die nicht mehr ganz so Jungen finden sich oft nicht mehr ganz so leicht zurecht. Gemeinsam ist beiden ein Mangel an Medienkompetenz: das Verständnis, wie Informationen – speziell im Internet – entstehen und sich verbreiten.

Dieses Defizit führt oft zu Verunsicherung und Streit bis zu strafrechtlich relevanten Äußerungen im Netz. Und im Extremfall auch zu Strafhandlungen im realen Leben.

Nach dem Workshop sind Sie in der Lage, Jugendlichen zu erklären, wie sie sich im Strom der (Online-)Informationen zurechtfinden und sich im Sinne eines konstruktiven, friedlichen Miteinanders on- und offline frei und sicher bewegen.

Sie erhalten einen Argumentationsleitfaden, um Lehrlinge diesbezüglich aufzuklären, zu unterstützen und ihre Medienkompetenz zu fördern.

Durch angeleitete Online-Recherche werden Inhalte gleich im Netz ausprobiert und diskutiert

Die Trainingsziele:

- Erkennen und Einordnen von Informationsquellen
- Erkennen von Fake-News
- Erkennen von manipulativen Techniken
- Verstehen der rechtlichen Relevanz von Online-Äußerungen
- Analyse des eigenen Online-Verhaltens
- Konsensorientierte Diskussionskultur in Online-Foren und sozialen Netzwerken (nicht zum „Hater“ werden)

Die Zielgruppe:

Lehrlingsausbilder, Pädagogen, Lehrer



Kursbuchung und weitere Details unter **0259** im WIFI-Kundenportal:

www.wifi.at/ooe